

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 20

Artikel: Tausend Brasil
Autor: Pijet, Georg W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Essen
bequem
angenehm
preiswert

Wartmann
CAFÉ RESTAURANT WINTERTHUR

In der
Holbeinstube Basel
Dufourstr. 42
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste
☎ Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser

FRIGORREX
Klimaanlagen für die
Industrie
FRIGORREX AG. LUZERN

Konferenzen in den neu
renovierten Räumen im
„Gsteig“ Höngg
sind mit Erfolg gekrönt.
Neuer Besitzer: Alfr. Riby.
Tel. 56 70 39

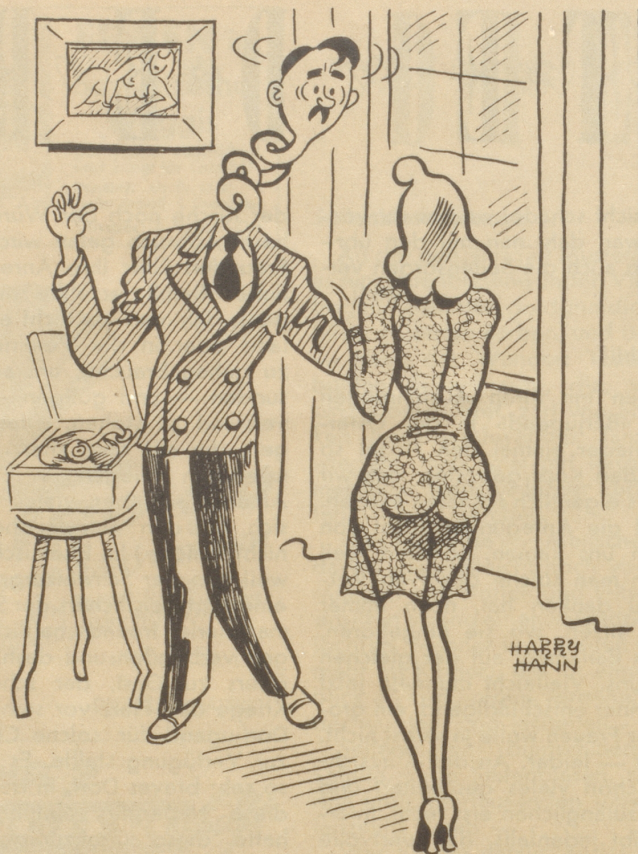
Küche für
Feinschmecker!

Café de la Paix Bern
Gurtengasse
Ecke Schauplatzgasse
Tel. 29471

HOTEL KURHAUS WALCHWIL
Dankbares Ausflugsziel
am Zugersee
Gediegene Lokalitäten für
Hochzeiten und Gesellschaften.
Gepflegte Küche.
Telefon (042) 4 41 10
Neuer Besitzer: H. R. Kundert-Konzett

Falken Schloss
Ein gewisses Etwas
kennzeichnet die Stimmung
der Falken-Bar
Seefeldstr. 5 ZÜRICH gegenüber N.Z.Z.
Telefon 32 29 92 Walter Niggli

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by **Silva Cosmus** OPORTO
EST. 1798
Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf



„Du muesch halt nid wele de Titel vo dr Platte läse wänn si schpillt!“

Tausend Brasil

Tausend Zigarren — feinste, schwerste Brasil — hatte Tom bei dem Preisausschreiben der Zigarrenfabrik gewonnen. Tom war ein pffiger Kopf voller Ideen und Einfälle. So etwas macht sich schließlich einmal bezahlt. In zehn schmucken Kisten duftete der Gewinn zu ihm auf. In Europa hätte sich nun unser Tom brav auf die Couch gehauen und ein bis zwei Jahre hindurch seiner geschätzten Ehehälfte die Gardinen angeschwärzt. Hier in Amerika kam Tom auf die tüchtige Idee, mit diesen Zigarren außer seinen häuslichen Gardinen noch jemand anders anzuschwärzen. Und er ging hin und versicherte seine Zigarren gegen Diebstahl, Brand, Entführung und jegliche Vernichtung, die ihnen drohen könnten.

Die Versicherungsbank witterte ein Geschäft und schloß eilig den Vertrag mit Tom. Strahlend zog er heim und ließ sich den Duft seiner Brasil durch die Nase und Rachen ziehen. Gestohlen konnten sie ihm werden und in Feuer aufgehen. Tom war es recht. Und sie verqualmten im friedlichen Feuer seines übermütigen Rauchergenusses. Liebliche blaue Wolken hüllten die Wohnung ein. Keine Feuerwehr wurde danach gerufen. Tom paffte seiner Frau und seiner Lunge zum Trotz, bis das letzte Restchen seiner tausendsten Bra-

sil grauaschig im Zigarrenkästchen lag. Rauchen entzündet Ideen, sagt man. Die Brasil hatten in Tom ein ganzes Feuerwerk glücklicher Gedanken geboren. So verschnürte er die Asche der tausend verblichenen Brasil sorgsam in den zehn Kisten und pilgerte damit zum Versicherungsamt hinüber. Er ließ sich beim Direktor melden und wies diesem Vertrag und Aschenreste vor.

«Meine Zigarren sind durch Brand zerstört worden!» beteuerte Tom.

«Soso, verbrannt...» wiederholte der Direktor. «Danach würde Ihnen also vertragsgemäß die Versicherungssumme zustehen. Ich werde sie Ihnen sofort anweisen lassen.»

Tom schmunzelte. Tom triumphierte. Tom reckte sich strahlend und tippte sich an seine geniale Stirn.

«Bevor ich jedoch die Summe anweisen lasse, wären noch einige Formalitäten zu erledigen. Wie ist der Brand entstanden?» fragte der Direktor höflich.

Tom grinste frech: «Wahrscheinlich durch Feuer!»

«Aha, durch Feuer!» Gewissenhaft notierte es der Direktor. «Und auf welche Art? Durch Streichhölzer oder Benzin?»

«Durch Streichhölzer...» lachte Tom und zückte ein Hölzchen.

«Sehr schön. Danke. Dann ist alles in Ordnung.» Freundlich grinsend nahm



„So häsch Du au 's Telephon?“

er den Hörer von der Gabel, drehte die Nummernscheiben und mit dem allerhöflichsten Lächeln auf den Lippen sprach er in den Apparat: «Hier Versicherungsbank Black und White. Wollen Sie, bitte, einen Beamten schicken. Es handelt sich um die Verhaftung eines Brandstifters. Jawohl, Brandstiftung in tausend Fällen.»

Das Lächeln auf dem Gesicht des Direktors verstärkte sich noch um einige Grade, als er sich wieder mit untertänigem Bückling zu Tom umwandte, der höchst verduzt von seinem Stuhl aufgesprungen war und mit wild um sich fuchtelnden Armen dazwischenbrüllte: «Aber ich habe doch nur 986 Zigarren selber geraucht. Die anderen habe ich meinen Freunden angeboten.»

«Also dann in vierzehn Fällen nur Anleitung zur Brandstiftung!» konstatierte der Direktor sehr korrekt und höflich.

Da feuerte Tom mit leisem Krach den Vertrag auf den Tisch, griff nach seinen Kisten und stürzte mit dem Ruf «Ich verzichte!» unbehindert zur Tür hinaus.

Schmunzelnd wischte sich der Direktor übers Gesicht. Dann drehte er noch einmal die Nummernscheibe und lachte breit in die Muschel: «Hier Black. Alles o.k., lieber White. Er hat verzichtet und ist schon davon. Ein hundertprozentiges Geschäft.» Und mit einem Händereiben hängte er ein.

Georg W. Pijet

Wien 1947, alles in Butter

Das Auge des Gesetzes heißt in Wien «a Wochter». Die Hauptaufgabe des Wochters besteht zur Zeit in der Bekämpfung des Schwarzhandels und der Hamsterei. Ein solcher Wochter trifft bei einer Straßenbahnhaltestelle einen kleinen Buben mit einem vollgeladenen Rucksack. «He, was host denn in dem Rucksack?» «A Butter.» «A Butter??? Die muß ii Dir wegnehmen.» «Dös mocht nix.» «Dös mocht nix? Was wird denn Dei Voter sagen?» «Nix wird er sagen. Er wird mir a naiche Butter geb'n.» «Jo wos is denn Dei Voter?» «A Wochter, Herr Wochter!»

Die aus der Provinz kommenden Züge werden regelmäßig einer Revision unterzogen. Der Wochter gelangt dabei an einen alten Wiener und es spielt sich folgendes Zwiegespräch ab: «Ham's a Butter?» «Na.» «Gor ka Butter?» «Na, gor ka Butter.» «Ueberhaupt ka Butter?» «Kruzitürken, wenn ii Ihna sog, ii hob Ka Butter, hob ii ka Butter!» Darauf flüstert ihm der Wochter zu: «Wollen S' vielleicht a Butter?» G.W.

Im Examen

Professor der Anatomie: «Ja, wenn Sie auch noch die Eingeweide nicht im Kopf haben, können Sie kein Examen bestehen.»

L. N.-A.

In der **Treffpunkt-Bar**
singt
und spielt
Hugo Frey

ZÜRICH b. Bahnhof Stadelhofen

Im Schauspielhaus

Genüsse für Auge und Ohr

Im Pfauen-Restaurant

Genüsse für Gaumen und Magen

ZÜRICH 7 Heimplatz ☒ Telefon 32 21 91
Neue Leitung: Ernst Biedermann



Hotel Metropol - Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser

Speise-Restaurant

Kaufleuten St.Gallen

1 Minute vom Bahnhof

Kleine und grosse Säle Claire Hanimann

CINA

NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41

WALLISER WEINSTUBE

RESTAURANTS «AU PREMIER»

GRILL-ROOM «CHEZ CINA»

BERN

HEUTE TRINKE ICH EINEN
AMER PICON
APERITIF



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Anspruchsvolle

sind von meiner

Küche

befriedigt!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-

Küche

Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

Eier-Cognac



Gallina
Cognac aux oeufs

SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH